

Unterschreiben!

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 28. August 2009, 15:33

[Zitat von Bert van Burgh](#)

Quelle? Im Übrigen betrachte ich Pädophilie nicht als genetische Krankheit (Wo genau liegt den der Gendefekt in Deinen Augen? Gefährliche Theorie, Saxburger wird sich an Hugi erinnern der mal was ähnliches gesagt hat) sondern als psychische Krankheit. Ob da heutige Behandlungsmethoden ausreichen um das dauerhaft zu heilen weiß ich nicht, und GOTT SEI DANK kann ich auch die "Neigungen" von Pädophilen nicht nachvollziehen. Da diese Krankheit aber zu Lasten anderer geht ist es auch eine Straftat und zwar eine sehr schlimme. Einem Kleptomane sagt man ja auch nicht "Wir wissen Du kannst nicht anders also darfst Du weiterklauen".

Ein Stoppschild ist für mich dennoch ein (kleiner) Anfang. Ein Anfang dem noch viel mehr zu folgen hat selbstredend. Der Unterschied ist für mich: Der Markt für *rsche die die Neigungen vermarkten bzw auf diese Weise ihre Neigungen befriedigen und die Neigung selbst. Den Markt muss man untergraben wo es nur geht und die Vermarkter hart bestrafen. Diejenigen die solche Neigungen haben muss man bestrafen wenn sie sich an Kindern vergangen haben und parallel dazu behandeln.

Und im Übrigen: Es gab vor einiger Zeit auch mal einen Bericht dass sich eine Mutter sexuell an ihrem 10-jährigen Sohn vergangen hat. Das gibt es also durchaus.

Ich habe mal versucht, dass biologisch im Lauf der Evolution zu betrachten, irgendwann hat es eben mal ein Steinzeitmensch übertrieben... . Es *könnte* ja durchaus eine Erbkrankheit sein, die eben diese Störung auslöst. Es gibt ja diese Studien, dass die Krankheit XYZ weitervererbt wird bzw. erhöhte Ausbruchsfahr herrscht, wenn die Eltern das auch schon hatten, das könnte hier ja auch so sein, ist aber nur ein Vermutung.

Das es eine psychische Krankheit ist, da gehe ich auch mit, die Frage ist aber, ob sowas auch vererbt werden kann.

Was mich auch mal interessieren würde, ob es das auch in der Tierwelt gibt.